



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 46/2016

UN-Report: Wälder und Holzprodukte schützen das Klima

17.08.2016

Nicht die Waldflächenstilllegung, sondern Forstwirtschaft gilt als Schlüssel zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft

Erfurt (hs): Ein aktuell von den Vereinten Nationen vorgelegter Bericht betont die Bedeutung von Wäldern und nachhaltig erzeugten Holzprodukten für den Klimaschutz. So sind Wälder einerseits langfristiger Kohlenstoffspeicher und jährliche Senke von CO₂-Emissionen, andererseits bewirkt die vielseitige Verwendung von Holzprodukten eine zusätzliche temporäre Kohlenstoffbindung und damit Klimaentlastung. Weiterer positiver Effekt: Holzprodukte verdrängen energieintensive und damit treibhausgasbelastete Produkte wie etwa Stahl, Aluminium, Kunststoff oder auch Beton. Holz kann außerdem gut recycelt werden und ersetzt klimaschädliche Energieträger wie Kohle, Gas und Öl. Der nachhaltigen Forstwirtschaft wird daher im Bericht eine Schlüsselrolle auf dem Weg zu einer CO₂-armen Wirtschaft zugeordnet, zu der sich die Weltgemeinschaft anlässlich der Pariser Klimakonferenz bekannt hat.

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Forstwirtschaft ist nicht das Problem, Forstwirtschaft ist die Lösung

„Damit bestärkt die UN alle ihre Mitgliedsnationen, nachhaltige Forstwirtschaft als wichtigen Teil des Klimaschutzes zu begreifen“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Während weltweit klimaschädliche Emissionen und unmittelbare Wirkungen des Klimawandels durch Entwaldung entstehen, werden in Deutschland und in Thüringen durch Stilllegung eine in den letzten Jahren stetig abnehmende Fläche bewirtschafteter Wälder Chancen für den Klimaschutz durch Forstwirtschaft vergeben. „Dabei ist Forstwirtschaft nicht das Problem, Forstwirtschaft ist die Lösung“, so Gebhardt weiter. Große Bedeutung, so der UN-Report, komme der Kohlenstoffbindung in Holzprodukten wie etwa in Holzmöbeln, Holzhäusern etc. zu, wobei die Freisetzung des CO₂ erst am Ende einer mehrjährigen, oft jahrzehntelangen stofflichen Nutzungszeit erfolgt und die Holzverbrennung letztlich noch umweltfreundliche Energie liefert.

Geschäftsanschrift

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Volkswirt Henrik Harms

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Thüringens Wälder mit mehr Fläche, mit mehr Vorrat, mit mehr Vielfalt

Nach den Ergebnissen der Bundeswaldinventur 3 hat die Waldfläche im Freistaat in den letzten zehn Jahren um 5.000 Hektar (+0,9 %) zugenommen. Der Holzvorrat ist allein im Staatswald um 13 % angestiegen, der dortige Laubbaumanteil

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

hat um beachtliche 4,6 % zugenommen. Die Wälder im Freistaat kompensieren jährlich mehr als 10 % der gesamten Treibhausgasemissionen in Thüringen allein durch Veränderungen in der Waldfläche, Baumartenzusammensetzung, im Biomassevorrat, Humus, Totholz und Boden. Dazu schlummert in der nachhaltigen Holzverwendung ein 2,6fach höheres Klimaschutzpotential. „Allein im aktuell rekonstruierten Fachwerk des Forstamtshauses Paulinzella ist in den im Jahr 1473 verbauten rund 80 Kubikmeter Weißtannenholz umfangreich klimaschädlicher Kohlenstoff eingelagert. Über 540 Jahre hinweg.“, so Gebhardt ergänzend. Nach der Bundeswaldinventur 3 gelten 84 % des Staatswaldes als naturnah bzw. bedingt naturnah. Damit hat die nachhaltige, naturnahe Forstwirtschaft der Landesforstanstalt maßgeblich dazu beigetragen, dass der Wald in Thüringen seine Klimaschutzaufgaben besser denn je erfüllen kann.

Wörter: 401, Zeilen: 44

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Staatswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Kommunalwald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AÖR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.